

Protokoll 29 VI/17
der Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bau und Verkehr am
10.01.2017

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Saal
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 18.58 Uhr

Teilnehmer: gemäß Teilnehmerliste (Anlage 1)

Herr Nagel begrüßt die Ausschussmitglieder und die Verwaltung und wünscht ein gesundes neues Jahr

Frau Tzschoppe wünscht ebenfalls Gesundheit und Glück.

Es waren **neun** stimmberechtigte Stadtverordnete des Wirtschafts-, Bau- und Verkehrsausschusses anwesend.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Abstimmung zur Tagesordnung

- Zum Top 3.1 **Antrag 031/16**

Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschlag zum Beschluss Nr. A-021-12/15
(Antrag Nr. 021/15)

→ Mit der antragstellenden Fraktion wurde die Behandlung in der Ausschusssitzung
Februar 2017 vereinbart.

- Unter TOP 3.3 wird eine Information zu den Anträgen 023/16 und 030/16
aufgenommen

* Antrag 023/16 – Gefahrlose Überquerung von Straßen mit Rollstühlen, Rollatoren
und anderen Gehhilfen

* Antrag 030/16 – Möglichkeit der Nutzung einer barrierefreien Toilette im Bereich des
Altmarktes in der Sommersaison

- Im nichtöffentlichen Teil wird eine Information zu einem Bauvorhaben aufgenommen.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung angenommen.

Herr Käks erklärt zu Beginn der Beratung, dass er nicht an der Abstimmung zum TOP 4.8
teilnimmt.

2. Protokollkontrolle

Protokoll 28 VI/16

Es gab keine Hinweise zum Protokoll. Das Protokoll wird zu den Unterlagen genommen.

Zwei Sachstände Platanen Altmarkt (Anlage 2) und Gusslaternen (Anlage 3) werden dem Protokoll als Anlagen beigelegt

3. Informationen, Anfragen, Anträge

3.2 Information über die Vergabe von Bauleistungen nach VOB

Sanzebergbrücke

Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Keine Nachfragen zur Vergabe Sanzebergbrücke

Herr Dr. Kühne fragt zu den Vergaben insgesamt nach.

Frau Tzschoppe informiert zu der öffentlichen Behandlung der Vergaben

→ Information im WBVA, HA, StVV entsprechend DA zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Vergabeverfahren und des Rundschreibens zum Kommunalen Auftragswesen im Land Brandenburg vom 17.03.2011 des MIK

Herr Kaun fragt zur Straße der Jugend 63/64 nach – können die Anwohner dort Parkkarten zum Anwohnerparken erhalten

→ Die Nachfrage wird an den G II weitergeleitet. (Antwort – Anlage 8)

Kita Wehrpromenade – Wie ist die Kita-Zuwegung gesichert?

Frau Zimmermann antwortet: Die Zuwegung ist über eine Dienstbarkeiten geregelt.

3.3 Information zu den Anträgen

* **Antrag 023/16** – Gefährlose Überquerung von Straßen mit Rollstühlen, Rollatoren und anderen Gehhilfen

66: Für die Berliner Straße (einschließlich Altmarkt) und die Sandower Straße wird der Fachbereich 66 in Zusammenarbeit mit Cottbusverkehr prüfen, ob mit Fugenverguss die Fugen elastisch geschlossen werden könne (vorbehaltlich der Finanzierung). Wegen Witterung/Temperatur ist ein Fugenverguss derzeit nicht möglich.

Im Interesse der mobilitätseingeschränkten Verkehrsteilnehmer wurde am 15.12.2016 in den Übergangsbereichen, außerhalb der Gleisanlage, nahe am Bord das Pflaster neu nachgesandet (nur kurze Abhilfe – Kehrmaschine kehrt Fugenmaterial heraus).

Frau Tzschoppe informiert über die Abstimmung mit Herrn Richter zum Antrag.

* **Antrag 030/16** – Möglichkeit der Nutzung einer barrierefreien Toilette im Bereich des Altmarktes in der Sommersaison

23: Frau Zimmermann informiert über die Kontaktaufnahme mit dem Verwalter „Altes Stadthaus“ (Altmarkt 21). Gestaltung der Zugänglichkeit etc. sowie alle weiteren Fragen sind in Klärung. Die Klärung soll zu Beginn der Terrassensaison abgeschlossen sein.

4. Beschlussvorlagen

4.1 I – 006/17

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus für das Haushaltsjahr 2017

Fachbereich Finanzmanagement

Die Fachbereiche 61, 23 und 66 tragen ihre Haushaltsansätze vor. (Anlagen 4, 5, 6)

Herr Thiele, Frau Zimmermann, Frau Kunze

Frau Tzschoppe leitet in das Thema ein.

Herrn Thiele informiert über den Investitions- und Ergebnishaushalt (Anlage 4)
Frau Tzschoppe ergänzt zur sozialen Stadt in Sachsendorf/Madlow Integrationsprojekte.

Frau Zimmermann stellt die Vorhaben des Immobilienbereiches vor und informiert zu HSK-Maßnahmen (Anlage 5)

Nachfragen:

Herr Käk: - 200 T€ Rechtsstreit Dach Steenbeck-Gymnasium
- Gebietsreform Schullandschaft – spielt das bei der Planung schon eine Rolle

Herr Nagel fragt zum Dach-Rechtsstreit nach.

Frau Zimmermann antwortet zum Rechtsstreit → keine Prognose möglich 2017/2018

Frau Tzschoppe: die Zukunft immer im Blick, sehr viel wurde in die Bildungsinfrastruktur investiert,

Herr Kaun: 20 T€ Verkabelung für den Bau der Zuleitungen für Whiteboards
Dichtung der Fassade Humboldt-Gymnasium → Unterhaltung

Frau Kunze stellt die Investitionen im Fachbereich Grün-und Verkehrsflächen (Anlage 6) dar und informiert über die Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes

Herr Käk: Verkehrsinfrastruktur Investition Bahnhof – wurde auch die Zufahrt zum Bahnhof (3 Bahnübergänge) bedacht oder ist das Zukunftsmusik?

Frau Tzschoppe antwortet: sind derzeit nicht in einer Liste enthalten

Zufahrtsstraßen: Sachsendorfer Straße und nördliches Bahnhofsumfeld wird angeschaut.
Nachholbedarf ist erkannt

Herr Nagel: Straßenzustandsbericht → sind Prämissen gesetzt

Frau Tzschoppe ergänzt – keine Förderung für Straßenbahnen – Verkehrsknoten muss
Cottbusverkehr selbst finanzieren

Umsteigeanlagen Bus über SUW finanzierbar – Unterstützung für Cottbusverkehr

Herr Micklich dankt für die Vielzahl der Förderungen

Straßen, Schulbau – Bereiche GPC, Sportstätten fast keine Investitionen – sensibilisieren
wg. Zukunftsfähigkeit

Rechtsform der Eigenbetriebe GPC, Sportstättenbetrieb → andere Rechtsform betrachten,
prüfen

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

8 : 0 : 1

4.2 I – 007/17

Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2017 bis 2020 im Rahmen des
Haushaltsplanes 2017

Fachbereich Finanzmanagement

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

8 : 0 : 1

Herr Käk und Frau Hadzick verlassen die Ausschusssitzung.

4.3 OB – 001/17

Betrauungsakt Euroregion Spree Neiße Bober e.V.
BOB

Frau Neumann informiert, dass mit Schreiben vom 07. Juli 2016 der Wirtschaftsprüfer Manfred Bruckhoff beauftragt wurde eine Prüfung des EU-beihilferechtlichen Status des Vereins Euroregion Spree Neiße Bober durchzuführen. Schwerpunkt war eine Beurteilung darüber, ob ein förmlicher Betrauungsakt erforderlich ist. Im Ergebnis wurde mit Schreiben vom 15. August 2016 durch den Prüfer empfohlen, dass die Betrauer, also der Landkreis, die Stadt Cottbus und übrigen Städte und Gemeinden einen abgestimmten Individualbetrauungsakt abschließen.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

8 : 0 : 0

4.4 I – 001/17

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus für das Jahr 2017

RSTU

Frau Schulte erläutert die Vorlage und informiert zum Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

8 : 0 : 0

4.5 I – 002/17

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Tierpark Cottbus für das Jahr 2017 und Betrauung des Tierparks für das Wirtschaftsjahr 2017

RSTU

Frau Schulte erläutert die Vorlage und informiert zum Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

8 : 0 : 0

4.6 I – 003/17

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Jugendkulturzentrum Glad-House für das Jahr 2017

RSTU

Frau Schulte erläutert die Vorlage und informiert zum Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes.

Herr Dulitz informiert auf Nachfrage von Herrn Dr. Kühne, dass die geplante Landesförderung für den Eigenbetrieb in Aussicht gestellt ist, aber der Bescheid noch nicht vorliegt.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

8 : 0 : 0

4.7 I – 004/17

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus für das Jahr 2017

RSTU

Frau Schulte erläutert die Vorlage und informiert zum Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

8 : 0 : 0

4.8 IV – 089/16

Bebauungsplan Nr. N/30,31/105 „Universitätsplatz“

– Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss

Fachbereich Stadtentwicklung

Frau Eckert nimmt nicht an der Abstimmung teil

Herr Thiele stellt die Vorlage vor.

Frau Tzschoppe ergänzt, dass es einen B-Plan „BTU“ gibt, Kitaentwicklung kann schon jetzt stattfinden

Herr Dr. Kühne: adäquater Standort-nicht so ganz einfach, vielbefahrene Straße

Herr Schur: Wohnen und Kitanutzung – Beeinflussung/Konflikte siehe Bolzplatz?

Frau Tzschoppe antwortet: Immissionsgutachten, mit dem Eigentümer besprochen.

Jeder der dort einzieht weiß, dass dort eine Kita sein wird; Kita ist im Seitenflügel

Nicht vergleichbar mit Bolzplatz.

Herr Kaun: gegenüberliegender Standort ?

Frau Tzschoppe: „Abendfrieden“ → Wohnen, beide Eigentümer sind im Kontakt

Analoge Vorlage wird zu dem Standort eingebracht.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

7 : 0 : 0

Lothar Nagel

stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Wirtschaft, Bau, Verkehr